



Evangelische Kirchengemeinden

Erfurt-Gisperleben und Kühnhausen

Gemeindebrief

26. Jahrgang Nr. 113

August - September - Oktober

2014

A photograph of a child running on a beach at sunset. The child is in silhouette, running towards the right. The sky is filled with orange and yellow light from the setting sun, and the waves are visible in the background.

Oktoberwunsch

Ich wünsche dir
einen Wirbelwind,
der durch deine Gedanken fegt
und wegbläst,
was alt und eingefahren ist.

Der aufräumt mit
trüben Befürchtungen
kreisenden Gedanken
lähmenden Vorurteilen.

Damit du
die Welt um dich herum
im leuchtenden Licht
noch einmal neu
wahrnehmen kannst.

TEXT: TINA WILLMS

Liebe Gemeinde !

„Du fehlst uns!“ Das sagen wir hin und wieder zu Menschen, die wir gern in unserer Runde hätten. Vielleicht sind sie weggezogen. Vielleicht sind sie krank und können deshalb nicht dabei sein. Vielleicht sind sie durch eine neue Tätigkeit so eingespannt, dass für Privates fast keine Zeit mehr bleibt. Vielleicht fordert das Alter seinen Tribut – die Kräfte reichen nicht mehr aus. Vielleicht ist man aus dem Berufsleben ausgeschieden, und die Kollegen, die man hin und wieder trifft, sagen es dann: „Du fehlst uns!“

Ich denke das oft bei unseren Gottesdiensten in Gispersleben. Wenn nicht gerade Heiligabend, Konfirmation oder Jubelkonfirmation, Erntedankfest oder Familiengottesdienst ist oder eine Taufe im Gottesdienst stattfindet, dann sind wir oft nur eine kleine Schar, manchmal keine 20 Leute. Das sieht in der kleineren unserer beiden Kirchen, der Viti-Kirche, immer noch nicht so schlecht aus wie in kleinen Landgemeinden, wo sich manchmal nur 4 oder 5 Menschen zum Gottesdienst versammeln. Prozentual gesehen ist das aber eigentlich katastrophal. Bei ca. 1400 Gemeindegliedern in unserer Gisperslebener Kirchengemeinde sind 20 Leute knapp 1,5 Prozent. Es ist schon einige Male vorgekommen, dass in Kühnhausen (215 Gemeindeglieder) mehr Gottesdienstbesucher waren als in Gispersleben! Doch auch 10 Prozent in Kühnhausen können letztlich nicht befriedigen.

Verstehen Sie mich bitte nicht falsch. Was ich sagen möchte, ist dies: Wenn nur wenige Leute im Gottesdienst sind, dann ist die Atmosphäre einfach nicht so schön wie bei einer besser gefüllten Kirche. Und jeder, der nicht da ist, fehlt denen, die gekommen sind. Denn es ist einfach schön, schon vor dem Gottesdienst oder auch danach ein paar Sätze miteinander zu reden. Zu hören, wie es dem anderen geht. Oder auch nach dem eigenen Befinden gefragt zu werden. Mal mit jemandem zu sprechen, den man längere Zeit nicht gesehen hat. Das tut gut. Das ist wichtig. Das schafft Gemeinschaft.

Dies geht aber eben nur, wenn man da ist. Wer nicht da ist, der fehlt den anderen. Ich als Pfarrer halte es schon aus, wenn mal nur wenige Menschen zum Gottesdienst kommen, obwohl es auch für mich nicht schön ist. Ich habe mir Mühe gegeben und viel Zeit investiert, um den Gottesdienst ansprechend zu gestalten. Aber diese Mühe würde ich mir auch geben, wenn ich wüsste, dass nur wenige Menschen kommen. Jeder Einzelne ist es wert, dass der Gottesdienst schön ist, dass er Kraft für den Alltag gibt, dass er Freude macht, dass er zum Nachdenken anregt. Doch die Menschen, die zum Gottesdienst kommen, möchten nicht nur singen und beten, eine Predigt hören und sich Gottes Segen zusprechen lassen, sondern sie freuen sich auch auf ein kleines Gespräch vor oder nach dem Gottesdienst. Und es ist auch schön, wenn man nach dem Gottesdienst nicht allein nach Hause geht.

Es gibt bei diesem Thema noch weitere Aspekte. Häufig wird in den Gemeinden darüber geklagt, dass nur wenige junge Menschen zum Gottesdienst kommen. Wie aber sollen Kinder, Konfirmanden oder junge Eltern Freude am Gottesdienstbesuch finden, wenn sie sehen, dass sie fast die Einzigen in ihrer Altersklasse sind? Oder wenn sie erleben, dass ihre Eltern fast nie zum Gottesdienst gehen? Ist es wirklich zu viel verlangt, alle 8 Wochen der Einladung der Kirchenglocken zu folgen? Kranke oder anderweitig Verhinderte abgezogen, wären dann in Gispersleben 120 Leute in jedem Gottesdienst und in Kühnhausen 40.

Zum anderen: Wenn uns der Glaube wichtig ist (und das sollte er ja wohl sein!), dann ist eine Diät beim Gottesdienstbesuch völlig fehl am Platze! Essen, und wenn es auch maßvoll ist, tun Sie mehrmals am Tag! Tun Sie es

nicht, werden Sie früher oder später krank. So ist auch geistliche Nahrung wichtig, wichtig für den Glauben, der sonst sehr schnell verkümmern kann. Und wenn man gemeinsam singt, betet und Gott dankt für das viele Gute, das wir in unserem Leben haben, dann ist es noch viel schöner und leichter als zu Hause allein, wo man es – Hand aufs Herz! – vielleicht gar nicht oder nur äußerst selten tut. Fußball oder den Musikantenstadl gucken Sie doch auch lieber mit anderen zusammen, oder?

Herzlich grüßt Sie und wünscht Ihnen allen einen guten Sommer

Ihr Pfarrer





GOTTESDIENSTE

August

03. 08.	7. n. Trinitatis	9.30	Gottesdienst	Kiliani	Remus
		10.45	Gottesdienst	Kühnhausen	Remus
10. 08.	8. n. Trinitatis	9.30	Gottesdienst	Viti	Remus
		10.45	Gottesdienst	Tiefthal	Remus
17. 08.	9. n. Trinitatis	9.30	Gottesdienst	Kiliani	Hundertmark
		10.45	Gottesdienst	Kühnhausen	Hundertmark
24. 08.	10. n. Trinitatis	9.30	Gottesdienst m.A.	Viti	Remus
		10.45	Gottesdienst m.A.	Tiefthal	Remus
31. 08.	11. n. Trinitatis	9.30	Familien-Gottesdienst mit Kita zu Beginn des neuen Kita-Jahres	Kiliani	Eisbrenner
		10.45	Gottesdienst	Kühnhausen	Eisbrenner

September

07. 09.	12. n. Trinitatis	9.30	Gottesdienst mit Taufe	Kiliani	Remus
		10.45	Gottesdienst	Tiefthal	Remus
		14.00	Gottesdienst zu Beginn des Gemeinsdefestes	Kühnhausen	Remus
14. 09.	13. n. Trinitatis	9.30	Gottesdienst z. Unterrichtsbeginn (mit Einsegnung Silberhochzeit H.u.S. Czekalla)	Viti	Remus/Kroy Orgel: Strobelt (mit Flötenkreis)
		10.45	Gottesdienst z. Unterrichtsbeginn	Tiefthal	Remus/Lazay
21. 09.	14. n. Trinitatis	9.30	Gottesdienst m.A.	Viti	Eisbrenner
		10.45	Gottesdienst m.A.	Kühnhausen	Eisbrenner
28. 09.	15. n. Trinitatis	14.00	Abschieds-Gottesdienst Pfr. Remus mit Chor u. Pos.-Chor	Kiliani	Remus

Oktober

05. 10.	Erntedanktag	9.30	Gottesdienst mit Kita, Taufe und Pos.-Chor	Viti	Eisbrenner
		10.45	Festgottesdienst	Kühnhausen	Eisbrenner
		15.00	Festgottesdienst mit Kita	Tiefthal	Eisbrenner
		17.00	Konzert: Orgel und Trompete	Viti	Strobelt



GOTTESDIENSTE

12.10.	17. n. Trinitatis	9.30	Gottesdienst	Kiliani	Born
		10.45	Gottesdienst	Tiefthal	Born
19. 10.	18. n. Trinitatis	9.30	Gottesdienst	Viti	Schwarzkopf
		10.45	Kirchweih-Gottesdienst mit Pos.-Chor	Kühnhausen	Schwarzkopf
26. 10.	19. n. Trinitatis	9.30	Gottesdienst	Kiliani	Eisbrenner
		10.45	Gottesdienst	Tiefthal	Eisbrenner
31.10.	Reformationstag		keine Gottesdienste bei uns! Bitte die Gottesdienste der Innenstadt wahrnehmen!		

November

02.11.	20. n. Trinitatis	9.30	Gottesdienst	Viti	Eisbrenner
		10.45	Gottesdienst	Kühnhausen	Eisbrenner

Urlaub Pfarrer Remus:

11. - 12.09.
15. - 27.09.
29. - 30.09.



Vertretung:

Pfr. Zeller und
ordinierte Gemeindepädagogin Gräfenhain
(beide Martini-Luther)

Einladung zur Verabschiedung unseres Pfarrers !

Unser Pfarrer, Dr. Martin Remus, wird am 30.09.2014 aus dem Pfarrdienst unserer Gemeinde ausscheiden und den verdienten Ruhestand antreten.

Aus diesem Anlass lädt der Gemeindekirchenrat Sie zur feierlichen Verabschiedung und Entpflichtung ein in den Gottesdienst am

Sonntag, den 28. September 2014

14.00 Uhr

in der Kiliani-Kirche Zittauer Str. 99091 Erfurt

Im Anschluss an den Gottesdienst wird es um 15.30 Uhr einen Empfang mit Kaffee und anderen (auch anregenden) Getränken in unserem Gemeindezentrum Martin-Niemöller-Haus geben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mit herzlichen Grüßen

Frank Born (Vorsitzender des Gemeindekirchenrats Erfurt-Gispersleben)



Informationen

Was ist in der „Arche Noah“ los?

- 18.08.14 Nach unserer Sommerschließzeit starten wir in ein neues Kindergartenjahr.
- 31.08.14 9.30 Uhr Zum Beginn des neuen Kitajahres findet ein Familiengottesdienst in der Kiliani-Kirche statt.
- 10.09.14 9.30 Uhr Pfr. Remus hält seine letzte Andacht für die Kinder der Arche Noah in der Kiliani-Kirche. Aus diesem Anlass verabschieden sich die Kinder im Nachgang. Sie sind herzlich dazu eingeladen.
- 05.10.14 9.30 Uhr In traditioneller Weise wollen die Kinder der Arche Noah gemeinsam mit Ihnen das Erntefest in der Viti-Kirche feiern. Wir freuen uns auf Sie.

Lieber Pfr. Dr. Remus,
Sie haben unseren Kindergarten viele Jahre begleitet. Wir sagen DANKE für eine wertvolle und schöne Zeit mit Ihnen. Wir wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen für alle Dinge und Wege, die Sie nun inspirieren werden.



Das Team der Arche Noah

Kirchenmusikalische Beteiligungen und Angebote

- 14.09. 9.30 Uhr Gottesdienst zum Unterrichtsbeginn in der Viti-Kirche mit dem Flötenkreis der Andreasgemeinde
- 14.09. 16.00 Uhr Chorkonzert „O happy day!“ in der Tiefthaler Kirche mit dem Klettbacher Gospelchor „Gospel and more“
- 28.09. 14.00 Uhr Gottesdienst in der Kiliani-Kirche zur Verabschiedung von Pfr. Remus mit dem Ökumenischen Chor Gispersleben und dem Posaunenchor
- 05.10. 17.00 Uhr Konzert für Trompete und Orgel in der Viti-Kirche

Ökumenischer Chor Gispersleben:

Probenbeginn nach der Sommerpause: Montag, d. 18.08., 19.30 Uhr im Gemeindehaus Gispersleben. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!



Seniorenringkreis in der Andreasgemeinde: jeweils mittwochs 10.00 bis 11.00 Uhr:
03.09.; 17.09.; 22.10.

Konzerte in der Kapelle im Helios-Klinikum: jeweils montags 16.00 bis 16.30 Uhr:
18.08.; 15.09.; 20.10.

Hallo Luther ! – eine Veranstaltung für Kinder und Familien am 30. Oktober 2014

In der letzten Oktoberwoche werden die Kinderkreise nicht wie üblich in den einzelnen Orten sein, sondern wir werden gemeinsam am Donnerstag, 30.10.2014 um 16.00 Uhr nach Erfurt ins Augustinerkloster fahren.

(Fahrgemeinschaften bilden oder Treffpunkt: Gispersleben, Martin-Niemöller-Haus)



Dort – an diesem besonderen „Lutherort“ – gibt es am Vorabend des Reformationstages um 17.00 Uhr die Kinder- und Familienveranstaltung „Hallo Luther“.

Sie erinnert an Martin Luther, seinen Glauben und sein Wirken und setzt Zeichen gegen Angstmache und Gruseln.

Um Menschen auf den Reformationstag aufmerksam zu machen, werden auf dem anschließenden Gang durch die Erfurter Innenstadt Lutherbonbons an die Passanten verteilt.

Wir gehen zur Kaufmannskirche, in der Luther gepredigt hat, zum Lutherdenkmal beim Anger 1 mit einem eigens für „Hallo Luther“ geschriebenen Lutherlied und zum Abschluss in die Reglerkirche in der Bahnhofstraße. Ende wird gegen 18.30 Uhr sein.

Geöffnete Kirchen zum „Tag des Offenen Denkmals“ am 14. September 2014

Zum „Tag des Offenen Denkmals“ am 14.09. sind die Kiliani- und die Viti-Kirche in Gispersleben und auch die Kühnhäuser Kirche „Porta Coeli“ jeweils von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet. Besichtigt werden können die Kirchen und die historischen Orgeln.

Eine Turmbesteigung zwecks Besichtigung der Glocken ist ebenfalls möglich, allerdings nur auf eigene Gefahr.

Der Kindertreff geht in die Sommerpause

Liebe Kinder, liebe Eltern,

das Schuljahr ist zu Ende, die großen Ferien laden zum Ausspannen und Erholen ein, und auch der Kindertreff macht Ferien. Ob in der Ferne, hier im heimischen Garten oder auf dem Balkon, ich wünsche Euch und Ihnen allen einen schönen Sommer, erholsame Ferien und viele tolle Ferienerlebnisse.

Nach den Ferien freue ich mich, wieder mit Euch Kindertreff zu machen. Für einige von Euch wird es dann in einer neuen Gruppe weitergehen. Achtet also auf die Anfangszeiten für Eure Klasse:

Klasse 1 und 2: 14.45 – 15.45 Uhr

Klasse 3 und 4: 15.45 – 16.45 Uhr

Klasse 5 und 6: 16.45 – 17.45 Uhr



Unser erstes Treffen nach den Ferien wird am **Montag, 15. September 2014** sein.

Am **Sonntag, 14. September 2014** findet in der **Viti-Kirche** in Gispersleben um **9.30 Uhr** ein Gottesdienst zum Unterrichtsbeginn statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Herzliche Grüße und Gottes Segen

Beate Kroy

Jordanien ist eine Reise wert

Endlich war es so weit! Vom 12.-19. Mai ging es für 32 Abenteuer unserer Gemeinden auf Gemeindefahrt durch das Haschemitische Königreich Jordanien.



Jordanien ist ein Land mit vielen Spuren der ältesten Kulturvölker. Nicht nur Beduinen zogen (und ziehen) auf alten Handelswegen durch das Land, sondern auch Ägypter, Griechen, Römer, Moabiter, Babylonier, Ptolomäer, Nabatäer, Christen... und alle hinterließen ihre Spuren.

Gemeinsam mit unserem pffiffigen, sympathischem Reiseführer Maher, dem umsichtigen Busfahrer Mahmoud und unserem jungen Beduinen-Polizisten Said begaben wir uns auf die Entdeckungsreise durch das Land hinter dem Jordan.

Schon in Amman (das biblische Rabbat Ammon bzw. das ptolemäische Philadelphia) auf dem Zitadellenhügel sahen wir Ruinen römischer Tempel, eine umayyadische Empfangshalle sowie die Grundmauern einer byzantinischen Kirche mit einem Stück erhalten gebliebenen Mosaikfußbodens.

Beeindruckend auch das kleine archäologische Museum mit Statuen, die zu den ältesten der Menschheit zählen.

Weitere sehenswerte Zeugnisse vergangener Zeiten konnten wir in Jerash, dem römisch-hellenistischen Gerasa, bestaunen. Unter Alexander dem Großen wurde sie eine der 10 Städte der Dekapolis und beeindruckte durch seine Ausdehnung. Mit den Säulenstraßen, Tempeln, dem Hadrianstor, dem Theater für 9000 Personen und dem Hippodrom kann sie mit dem Forum Romanum in Rom mithalten.

Nicht weniger beachtenswert ist Umm Qeis (das griechisch-römische Gadara). Die Ausgrabungsstätte liegt im jordanisch-syrisch-israelischen Grenzdreieck hoch über dem Jordantal, von wo aus wir einen weiten Blick über den See Genezareth und die Golanhöhen mit dem israelischen Grenzzaun hatten.

In Jordanien befinden sich aber auch viele Orte der christlichen Geschichte. An erster Stelle die Taufstätte Jesu am Jordan. Sie ist archäologisch belegt. Auf der israelischen Seite nutzen sie viele Pilger für einen nachempfundenen Taufakt. Wir nutzten den kleinen Pavillon auf jordanischer Seite, um ‚Dona nobis pacem‘ zu singen (3-stimmig!!). Aber auch die Burg Mukhabir, wo Johannes der Täufer gefangen gehalten und enthauptet worden sein soll, oder Madaba mit der Georgskirche gehören dazu. In dieser



griechisch-orthodoxen Kirche befindet sich die weltweit älteste Mosaiklandkarte, die das Heilige Land zeigt und wertvolle Hinweise zur Auffindung biblischer Orte lieferte. Vom Berg Nebo ließen wir wie Mose unseren Blick über das Gelobte Land schweifen...

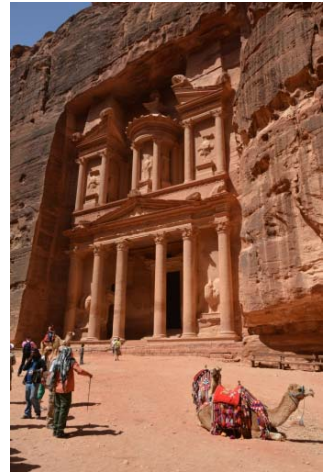
Auf unserer Fahrt kamen wir natürlich auch mit der islamischen Religion in Berührung.

In Amman besichtigten wir die König-Abdullah-Moschee. Nachdem wir Frauen in lange Kittelkleider geschlüpft waren und unsere Haare mit Tüchern bedeckt hatten, konnten wir alle den schlichten und dennoch glanzvollen Innenraum der Moschee betreten. Maher erklärte uns den Ablauf des Freitagsgebetes und die Symbolik der Moschee. Auf der gesamten Reise wusste er Parallelen von Islam und Christentum darzulegen, so dass wir manche Gemeinsamkeiten kennen lernten.

Ein Abstecher ans Tote Meer durfte natürlich nicht fehlen. Wir genossen beim Baden das ‚Schweben‘ im Wasser und machten die üblichen Fotos: auf dem Wasser liegen und Zeitung lesen, und wir rieben uns mit salz- und mineralhaltigem Schlamm ein, um die Schönheit zu konservieren. Der Tag klang nach einem wunderschönen Sonnenuntergang in geselliger Runde aus.

Auf einer Jeep-Fahrt im Wadi Rum konnten wir sehen, dass die Wüste nicht eintönig ist. Wir fuhren mit Jeeps durch den rötlichen Wüstensand und sahen hohe und sehr bizarre Granit- und Sandsteinfelsen emporragen, kleine Echsen flohen, von uns aufgeschreckt, unter die wenigen Dornenbüsche. Beduinenzelte mit ihren Dromedaren versteckten sich zwischen den Felsen. In einem der Zelte wurden wir mit Tee und beduinischem Röstkaffee bewirtet und erhandelten kleine Souvenirs.

Dann kam die lang ersehnte Besichtigung der Hauptstadt der Nabatäer: Petra. Der Weg führte uns durch eine lange, schmale Schlucht, den Siq, begrenzt von hohen, farbigen Felswänden, bis wir plötzlich vor dem berühmtesten Bauwerk Petras, dem so genannten Schatzhaus (Khazne-al-Firaun) standen. Kaum vorstellbar, dass diese Fassade einer Grabkammer vor ca. 2300 Jahren aus dem roten Fels herausgehauen wurde! Die Schlucht weiter entlang sahen wir noch viele weitere reich verzierte und auch einfache Grabhöhlen sowie verschiedene Bauwerke wie Tempel, Brunnen und sogar ein Amphitheater. Besonders faszinierend sind die Höhlen, deren Wände oder Decken marmoriert wirken. Die Farben des Sandsteins gehen von gelb über orange, rosa, rot, braun bis zu schwarz über und bilden sehr schöne Muster. Auch wenn es sehr heiß und anstrengend war, war dieser Tag viel zu kurz für diese eindrucksvolle Schlucht.



Zurück in Amman feierten wir am letzten Abend gemeinsam mit der deutschen evangelischen Gemeinde einen Gottesdienst und konnten hinterher noch in kurzen Gesprächen einen Eindruck über die Arbeit und das Leben der Deutschen in Jordanien gewinnen.

Leider ging die Woche viel zu schnell vorbei. Wir nahmen nicht nur Souvenirs und Steine nach Deutschland mit, sondern vor allem viele schöne und bleibende Eindrücke.

Dafür bedanken wir uns recht herzlich bei unserem Pfarrer Dr. Martin Remus, der diese tolle Reise wieder perfekt organisierte. Auf ihr konnten wir Einblicke in eine andere Lebensweise gewinnen und lernten Jordanien als ein gegenüber anderen Religionen tolerantes islamisches Land kennen.

Karola Kempus

Abschied



Dies ist der letzte Gemeindebrief, für den ich die Beiträge schreibe oder sichte. Und so möchte ich mich in diesem Gemeindebrief nun auch von den Kirchengemeinden in Gispersleben und Kühnhausen und auch vom Redaktionsteam des Gemeindebriefes verabschieden.

Sehr lange war ich als Pfarrer in diesen beiden Gemeinden tätig. In Gispersleben ab 1980, in Kühnhausen ab 1995 und dann ab 2008 zusätzlich auch in Tiefthal. Mehr als die Hälfte meines Lebens habe ich in Gispersleben gewohnt und gearbeitet. Es war eine Zeit mit vielen guten und auch manchen schweren Stunden. Pfarrer war ich aber immer gern, und ich bin zutiefst dankbar für viele gute Begegnungen und

Gespräche, schöne Gottesdienste in den Kirchen und auf der Kleinen Schwellenburg und herrliche Gemeindefeste. Für die lange und oft sehr intensive Zeit mit den Kindern, den Konfirmanden, der Jungen Gemeinde und den anderen Gemeindegemeinschaften. Für die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an meiner Seite und für die Frauen und Männer, die ehrenamtlich in den Gemeindegemeinschaften tätig waren und sind oder andere Aufgaben wahrgenommen haben und wahrnehmen. Für 20 Jahre Leitungstätigkeit im Kirchenkreis, die die Gemeinden mit getragen haben. Für die wunderbare Gemeinschaft bei 11 Gemeindefahrten, die uns nach Israel und in andere Länder mit vielen christlichen und geschichtlichen Zeugnissen geführt haben. Für 25 tolle Gemeindefestlichkeiten. Für die ökumenische Gemeinschaft mit der Antoniusgemeinde, für den ökumenischen Chor und unseren Posaunenchor und viele schöne Konzerte. Und für alle Hilfe, die mir in vielfältiger Weise zuteil wurde.

Ich habe nicht immer alles richtig gemacht, und wo ich Menschen verletzt habe, da bitte ich sehr um Vergebung. Manches ist aber auch gelungen, manches konnte ich mit Gottes Hilfe anstoßen oder mit gestalten oder verändern, manche Spuren bleiben.

Nicht zu vergessen bei dieser unvollständigen Aufzählung unsere Kinder Claudia und Robert. Sie sind in Gispersleben groß geworden und haben einen Teil ihrer Schulzeit hier verbracht.

Für meine Verabschiedung am 28. September im Gottesdienst und danach im Gemeindehaus habe ich einen großen Wunsch: **Bitte schenken Sie mir keine Blumen, Bilder, Wein oder andere liebevoll gemeinte Präsenten.** Meine zukünftige Wohnung in Kühnhausen ist randvoll, wenn ich auch nur die Hälfte dessen hineinstelle, was ich hier in Gispersleben in meiner Wohnung und auf dem Boden und im Keller stehen habe.

Stattdessen erbitte ich einen Beitrag zur Restaurierung des Kruzifixes, das schon im alten Gemeindefestsaal in Gispersleben hing und dann 1982 mit in unser neues Gemeindehaus gewechselt ist und seit dieser Zeit dort im vorderen Bereich im Altarraum hängt. Mein Wunsch ist es, der Gisperslebener Gemeinde zu meinem Abschied die Restaurierung des Kreuzes zu schenken – des Kreuzes, das mich in den 34 Jahren meines Dienstes in Gispersleben begleitet hat und das das Zeichen unseres Glaubens ist an den, der für uns gelebt und gelitten hat, der für uns gestorben ist, aber von Gott auferweckt wurde und uns damit eine ewige Hoffnung geschenkt hat. Ich wünsche Ihnen allen diese Hoffnung und Gottes reichen Segen.





Gemeindeguppen

Chor	montags im MNH (Martin-Niemöller-Haus)	19.30 Uhr
Kindertreff	montags - siehe Aushang am MNH	
Gesprächskreis Kühnhsn.	Dienstag, d. 30.09. und 28.10. im Gemeinderaum	14.30 Uhr
Mütterkreis Gispersbn.	Mittwoch, d. 10.09. und 08.10. im MNH	19.30 Uhr
Gem.treff Tiefthal	Mittwoch, d. 10.09. und 15.10. im Bürgerhaus	14.30 Uhr
Senioren Gispersbn.	Donnerstag, d. 04.09. Ausflug	
	Donnerstag, d. 02.10. im MNH	14.30 Uhr
Gesprächskreis Gispersbn.	Donnerstag, d. 25.09. und 30.10. im MNH	20.00 Uhr
Konfirmanden	siehe Informationen in den Schaukästen	
Junge Gemeinde	in Absprache mit Diakonin Buss	
Posaunenchor	freitags im MNH	19.00 Uhr

Gottesdienst zum Unterrichtsbeginn

Am Sonntag, d. 14. September, feiern wir um 9.30 Uhr in der Viti-Kirche unseren Gottesdienst zum Unterrichtsbeginn. Er heißt bewusst „Gottesdienst zum Unterrichtsbeginn“ und nicht „Schulanfängergottesdienst“, weil nicht nur die Schulanfänger und ihre Angehörigen dazu besonders herzlich eingeladen sind, sondern alle Schulkinder und speziell auch die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden der 7. Klasse.

Aber natürlich ist dieser Gottesdienst ein Gottesdienst für die gesamte Gemeinde. Frau Kroy und Pfarrer Remus, die diesen Gottesdienst gemeinsam gestalten, freuen sich, dass der Flötenkreis der Andreaskirche unter der Leitung von Kantor Andreas Strobelt und auch eine kleine Soloflötistin, Lauren Wischnewski, mit dabei sind. Da außerdem noch eine Einsegnung anlässlich einer Silberhochzeit vorgenommen wird, verspricht dieser Gottesdienst besonders vielfältig und lebendig zu werden.

Familiennachrichten



Taufen

01.06.2014	Böttger, Patricia
15.06.2014	Worgul, Tristan
22.06.2014	Leser, Paul
22.06.2014	Transchel, Johannes
06.07.2014	Warz, Moritz
06.07.2014	Warz, Marja



Bestattungen

05.05.2014	Blümel, Frieda	90 Jahre
21.05.2014	Bastian, Wolfram	77 Jahre



Kontaktadressen

Vors. GKR Frank Born	Juri-Gagarin-Ring 23/0503	99084 Erfurt	Tel.: 2127290
Vors. GKR Daniel Schaar	Am Weißfrauenbach 2a	99189 Kühnhausen	Tel.: 036201/39045
Pfarrer Dr. Martin Remus	Templiner Str. 8	99091 Erfurt	Tel.: 7917141
Kantor Andreas Strobelt	Pilse 7	99084 Erfurt	Tel.: 2114424
Gemeindepäd. Beate Kroy	Hans-Sailer-Str. 55	99089 Erfurt	Tel.: 5549664
Mitarbeiter Albrecht Querfurth	Templiner Str. 8	99091 Erfurt	Tel.: 7916332
Diakonin Katrin Buss	Pfeifersgasse 15A	99084 Erfurt	mobil: 0176/80485361
Gpn. Karin Eisbrenner	Geratalstr. 39	99094 Erfurt-Bischleben-Stedten	Tel.: 6437188

Gemeindebüro Gispersleben

Öffnungszeiten:

Zittauer Straße (im MNH)

Dienstag 15 - 17 Uhr

Tel.: 7917168

Fax: 7917169

Kindertagesstätte

ARCHE NOAH


Leiterin Silke Roczen

Bukarester Str. 50

99091 Erfurt

Tel.: 21697020

Fax: 216970255



Online

Ev. Kirchengemeinde Erfurt-Gispersleben: <http://www.ekeg.de>
e-mail Gemeindebüro: mnh@ekeg.de
e-mail Pfarrer Dr. Remus: remus@ekeg.de

Kindertagesstätte ARCHE NOAH: <http://www.arche-noah-kinder.de>
e-mail Kindertagesstätte: kita@ekeg.de

Posaunenchor Erfurt-Gispersleben: <http://www.pceg.de>
e-mail Posaunenchorleiterin Simone Heller: simone@pceg.de



Bankverbindungen

Empfänger:	KKA Erfurt	
Kontonummer:	15 65 609 030	IBAN: DE85 3506 0190 1565 6090 30
Bankleitzahl:	3506 0190	BIC: GENODED1DKD
Bankinstitut:	KD-Bank e.G.	
Verwendungszweck:	RT 24	(für Evang. Kirchengemeinde Erfurt-Gispersleben)
	RT 29	(für Evang. Kirchengemeinde Erfurt-Kühnhausen)

Spendenquittungen können über das Pfarramt bzw. Gemeindebüro ausgestellt werden.

Impressum: Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden in Erfurt-Gispersleben und Erfurt-Kühnhausen
99091 Erfurt, Templiner Straße 8, Telefon: 0361 / 7917141 Fax: 0361 / 7917169

Herausgeber: Die Gemeindekirchenräte Erfurt-Gispersleben und Erfurt-Kühnhausen

Redaktion: Pfr. Dr. Martin Remus, Matthias Völker (verantwortl.), Andreas Wied
(nicht gekennzeichnete Artikel sind von der Redaktion)

Grafik/Foto: gep

Layout/Satz: Matthias Völker

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, <http://www.gemeindebriefdruckerei.de>

